

# Volksstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die „Volksstimme“ erscheint täglich abends (mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage) mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur Ernst Bräunlich, Magdeburg. — Verantwortlich für Anzeigen: Ernst Bräunlich, Magdeburg. — Druck und Verlag von W. Bräunlich & Co., Magdeburg, Große Mühlstraße 3. — Fernsprech-Nr. 1112. — Zur Anmerkung 1367, für die Redaktion 1794, für den Verlag und die Druckerei 961. — Zeitungspostamt Nr. 416.

Bezugpreis: Vierteljährlich einschl. Zustellung 2,25 Mk., monatlich 60 Pf. Beim Abholen von der Druckerei und den Ausgabestellen vierteljährlich 2 Mk., monatlich 50 Pf. Bei den Postanstalten 2,25 Mk. ohne Bestelgeld. Einzelne Nummern 10 Pf. — Inserationsgebühr: die Tagesblätter 20 Pf., im Restateil 30 Pf., im Restateil 30 Pf. Die Verträge sind für die Dauer von 4 Wochen nach Empfang der Rechnung zu schließen. — Einmalige Anzeigen werden nicht angenommen, wenn nicht binnen 4 Wochen nach Empfang der Rechnung Zahlung erfolgt.

Nr. 202.

Magdeburg, Dienstag den 29. August 1916.

27. Jahrgang.

## Zwei neue Feinde.

Zwei auf einmal! Genau vor zwei Jahren erfolgte die Kriegserklärung Österreich-Ungarns an Belgien, und heute kommt die Meldung von zwei neuen Kriegserklärungen, die sich gegen die Mittelmächte richten. Italien hat erklärt, daß es sich vom 28. August ab mit Deutschland im Kriegszustand befindet, und Rumänien hat dieselbe Erklärung an Österreich-Ungarn gerichtet. Beide Erklärungen stehen im innersten Zusammenhang miteinander. Sie sind auf Kommando erfolgt. Auf Kommando Englands, des Führers und mächtigsten Befehlshabers der Gegenseite. Mit

### Italiens Kriegserklärung

an Deutschland war ja seit einigen Wochen als mit einem unheilbaren Naturereignis zu rechnen. Als der ehemalige Dreibundgenosse am 23. Mai des Vorjahres Österreich-Ungarn das Stilet in den Rücken zu bohren versuchte, hielt jeder Mann es für selbstverständlich, daß der Bravo seinen Dolch über die Alpen hinweg auch gegen Deutschland richten würde. Aber das Erwartete blieb aus. Es wurden zwischen Italien und Deutschland nur die diplomatischen Beziehungen abgebrochen: die Botschafter packten ihre Koffer und verließen ihre Plätze. Bülow zog nicht aus Rom, ohne vorher einen Wirtschaftsvertrag mit Italien abgeschlossen zu haben, der beiderseitige Leistungen und Gegenleistungen festsetzte und bis zum Frühjahr in Geltung blieb.

Die Westmächte waren mit der halben Kriegswendung Italiens vom ersten Augenblick an nicht einverstanden. Sie verlangten offen und versteckt, daß die italienische Feindseligkeit auf der ganzen Dreieckslinie vollendet werde. Die Regierung Salandra-Sonnino widerstand. Nicht zuletzt auf Geheiß des Generalissimus Cadorna, der es für unmöglich erklärte, daß italienische Divisionen über die Alpen hinweg in Frankreich gegen die Deutschen angefeuert werden dürften. Was er an Soldaten vorrätig habe, brauche er zur Besetzung der Front gegen Österreich, zur Führung seines, des italienischen Krieges, der mit dem Kriege des Dreiecksbundes nur indirekt etwas zu tun hätte.

Aber England ließ im Bunde mit Frankreich nicht locker. England ist gewohnt, seine Ziele zäh zu verfolgen und sie zu erreichen, wenn auch manchmal langsam. Die

### wirtschaftliche Randare

wurde immer enger und enger angezogen. Die Kohlenversorgung wurde immer schwächer und der Preis der Kohlen stieg immer höher. Die englischen Redereien und Grubenbesitzer strichen aus italienischen Taschen Hunderte von Millionen ein. Der englische Staat wurde dabei immer kräftiger. Die Regierung Salandra-Sonnino brauchte fünf Milliarden, sie bekam nur eine. Im September war das italienische Kabinett so müde geworden, daß es dem Londoner Vertrag über den künftigen Friedensschluß beitrug. Italien verpflichtete sich, nur gemeinsam mit den Westmächten und Rußland Frieden zu schließen, das heißt den Frieden, wenn er einstweilen kommen sollte, nur aus englischer und französischer Hand entgegenzunehmen.

Cadorna raunte Monat um Monat gegen die Alpen- und Karstwälle und kam nicht vom Flecke. Die italienische Regierung wurde immer kleinmütiger, Englands Druck immer fühlbarer. Im Frühjahr setzten italienische Verfehlungen gegen den Wirtschaftsvertrag mit Deutschland ein. Man spürte sofort das englische Diktat. Deutschland schaute eine Weile geduldig zu. Als die Uebergriffe und Verlesungen sich häuften und kein Zweifel über ihren Zweck mehr vorliegen konnten, ergriß die deutsche Regierung ihre Gegenmaßregeln. Der Vertrag zerfiel und offizielle Erklärungen und Gegenerklärungen folgten der italienischen Tat. Die Regierung Bojelli-Sonnino wollte nicht offen gehen, dessen Wille sie erfüllte; sie verlegte sich auf ränkevolle Phrasen.

Die harte Tatsache blieb und es verstärkte sich die Aussicht auf die nächste und natürliche Folge des vollen wirtschaftlichen Bruches zwischen Italien und Deutschland. Die Aussicht erhob sich zur Gewißheit, als vor einigen Tagen der englische Handelsminister Runciman Rom und Mailand besuchte. Er kam wegen der Kohlenversorgung und der Schiffsfrachten. Er versprach ein Entgegenkommen und sagte öffentlich in einer Rede, die durchs Land verbreitet wurde, daß die Erreichung seiner guten Dienste nicht so leicht fallen werde, weil die englische Handelswelt die Gründe nicht verstehen und billigen könne, die Italien von

der Kriegserklärung an Deutschland abhalte. Mit andern Worten: nur wenn ihr an Deutschland den Krieg erklärt, kann ich euch eine Abstellung eurer Beschwerden in Aussicht stellen. Italien hat sich mit dem Verrat an den ehemaligen Bundesgenossen eben völlig in die Hand der Westmächte, besonders Englands, gegeben: es hat nicht mehr die Möglichkeit, eigene Entschlüsse zu fassen, sondern nur nach die Freiheit, die Befehle der sechsherrschenden Macht auszuführen.



So ist es denn zu der Kriegserklärung Italiens an Deutschland jetzt gekommen. Aber England hat sich mit diesem einen Streich nicht begnügt; es hat auch noch ein anderes Land dazu gebracht, gemeinsame Sache mit dem Dreiecksbund zu machen und das zweiwährige Schwanken an demselben Tage aufzugeben, an dem Italien über die Alpen hinweg droht.

### Auch Rumänien erklärt den Krieg.

Den Krieg zunächst gegen seinen nächsten Nachbar, gegen Österreich-Ungarn. Andre Erklärungen werden folgen. Eine zieht ja die andre nach sich.

Nach zwei Jahren ist damit die rumänische Lage endlich wiedergekehrt. Nicht nach der Seite, die manche Optimisten in Deutschland als selbstverständlich betrachteten und die wir, so oft die rumänische Frage in dieser langen Zeit berührt wurde, als nie eintretend immer wieder bezeichnet haben. Zwar verbindet Rumänien ein Vertrag mit den Mittelmächten. Dieser Vertrag war aber schon zerfallen, als vor zwei Jahren Rumänien sich nicht rührte, sondern genau wie Italien hinter Interpretationskünsten seine Zuflucht nahm, um für die Mittelmächte nicht das Schwert ziehen zu müssen.

Seitdem hat die rumänische Sphinx Tag für Tag die öffentliche Meinung beider Machtlager beschäftigt. Was ist in diesen zwei Jahren über Rumaniens Haltung telegraphiert, geschrieben und geredet worden. Jede der beiden großen Parteien suchte das Donauländchen auf seine Seite zu ziehen. Jede der beiden Parteien erwies ihm Freundschaften und jede der beiden Parteien hatte und hat ihre Anhänger im Lande an der unteren Donau. Die Leser der Zeitungen wurden immer verwirrt, je länger das Frage- und Antwortspiel dauerte. Sie werden auch heute noch nicht klar sehen. Wir wollen ihnen daher zu Hilfe kommen, indem wir die Geschichte Rumaniens in ihrem kurzen Kurze zeichnen und aus ihr die Quellen für die verschiedenen Sympathien und Antipathien bloßlegen. Adert-

halb Jahrtausende hindurch hat schwere politische und wirtschaftliche Knechtschaft auf der Bevölkerung der Donauländer gelastet. Aus diesem Grunde ist die Befreiung und der Aufstieg des rumänischen Volkes im Kreise der deutschen Kultur mit Sympathie begrüßt und verfolgt worden. Die herrschenden Schichten Rumaniens zahlen jetzt den Dank für diese Freundschaft zurück. Der Druck aber, der auf dem Gebiet lastete, war — das muß trotz der neuesten Wendung objektiv festgehalten werden — so ungeheuer und er dauerte so lange, daß die Erhaltung der Nation einem Wunder gleich kommt.

Wunderjam ist selbst

### die Gründung der Nation,

eines lateinischen Volkes an der unteren Donau und am Schwarzen Meere, mitten zwischen Tataren, Slawen und Madjaren. Der römische Kaiser Trajan hat das Land 101 bis 106 nach Christus in zwei großen Feldzügen erobert und mit römischen Veteranen besiedelt, die die Reste der früheren Einwohner, der Dakier, anfielen. Nur ein Bruchteil der Legionäre des kaiserlichen Heeres war zwar damals noch römischen Blutes, aber sie sprachen Lateinisch. Und so bildete sich denn in jenen Gebieten eine lateinische Volkssprache aus. Diese erhielt sich im Landvolk wie durch ein Wunder, obgleich die gewaltigsten Völkerstürme über seinen Boden hinarrahten und wechselnde Herrenstämme es verknöchelten. Der Schaßhirte auf den Höhen der siebenbürgischen Karpathen, der Fronbauer in der Walachei, in Moldau und Besarabien vererbte die Volkssprache durch die Jahrhunderte fort. Sie entartete als Latein, aber gestaltete sich neu als Rumänisch. Sie nahm fremde Wortwurzeln und Sprachformen auf, und veränderte sie in ein neues Ganze.

Die Trajanische Siedlung erstreckte sich nur anderthalb Jahrhunderte lang des Friedens. Sie bildete das

### Einbruchstor der Goten,

durch das sie durch das deutsche Gebiet bis nach Frankreich und Spanien zogen und dort ein Reich gründeten, das bis 711 dauerte. Den germanischen Goten folgten auf dem Fuße die mongolischen Hunnen im Jahre 372, die Gepiden (450), die Awaren (555), die Bulgaren (680), die Madjaren (830), die Petschenegen (900), die Lamanen (1030).

Nach dem Verbrannen dieser Völkerfluten bildeten sich auf dem Boden des alten Dakien kleine Herzogtümer nebeneinander. Vorübergehend wurden sie auch zu einem großen Staatswesen zusammengefaßt, so unter dem Zaren Mithradat aus dem Geschlecht der Besaraba, das dem östlichen Gebiets teil, der heutigen russischen Provinz Besarabien, den Namen gegeben hat. Der Herrscher dieses Reiches lag in Suezawa, einem Städtchen der heutigen Bukowina. Es erstreckte sich im Westen über Siebenbürgen, im Osten über den Dniepr, im Süden über die Donau, und bezeichnete die erste Wiedererhebung des rumänischen, damals allgemein walachisch genannten Volkes.

### Die zweite Katastrophe

brach zu Beginn der Neuzeit von Süden herein. Die osmanischen Türken hatten 1453 Konstantinopel erobert, nachdem sie schon 1389 das Serbenreich vernichtet hatten; sie unterwarfen Bosnien und einen Teil des rumänischen Gebiets, die Walachei, 1463 bis 1464 und die Moldau 1497. Die rumänischen Fürstentümer wurden der Türkei tributpflichtig, behielten jedoch eine Zeitlang noch einheimische Hohepodare.

In den zahllosen Kriegen der Türkei gegen Österreich, Polen und das Moskowitreich waren die Fürstentümer in der Regel der Aufmarsch- oder Durchzugstraßen der türkischen Truppen, immer aber ihrer Kornkammer. So verarmte und verwilderte das Land, zum Schluß belehnte der Sultan griechische Geldleute (Janarioten) mit den Fürstentümern, die janariotischen Fürsten waren im Grunde Steuer- und Zehentpächter und plünderten das Land aus.

Mit der schrittweisen Zurückdrängung der Türken aus Europa kommt das rumänische Volk wieder zu Atem, und zur Zeit, als die österreichische Heere unter Prinz Eugen die Türkenheere über die Donau zurücktrieben, wendeten sich alle Hoffnungen des rumänischen Volkes Österreich zu. Zur gleichen Zeit setzte

### Moskaus Ausdehnungspolitik

gegen die Kaiserstadt Konstantinopel machtvoll ein. Der Russenar betraufte sich als Schutzherr der unteren

Rumänien als Militärmacht.

Das rumänische Heer schreibt seinen Ruf vom Russisch-Türkischen Kriege 1877/78 her. Anfänglich war damals Rumänien nur das Durchzugsland für die russischen Heere...

Aber bald kam eine aktivere Beteiligung, als die z w e i t e P l e w n a s c h l a c h t für die Russen verloren ging und man in ihrem Hauptquartier schon für die Donaubrücker bei S i s t o w a zitterte. In einer dringlichen Depesche er suchte der russische Kaiser damals Fürst Karol um die Mitwirkung rumänischer Truppen.

Das Wehrgesetz beruht auf der allgemeinen Wehrpflicht mit einer Dienstverpflichtung vom vollendeten 21. bis zum 46. Lebensjahr. Hier von werden abgedient sieben Jahre im aktiven Heere mit einer Ausbildungszeit von zwei bis drei Jahren, zwölf Jahre in der Reserve und sechs Jahre in der Miliz.

Kriegsstärke auf 600 000 Mann

gewertet werden kann. Neben die Gliederung dieser Streit macht herrscht die gleiche Unsicherheit, die sich im Verlauf dieses Krieges bei allen Armeen geltend gemacht hat.

Die Bewaffung ist durchweg modern, ebenso entspricht die Ausrüstung mit Maschinengewehren den neuesten Ansprüchen. Die Infanterie und Kavallerie führen Kleinkalibrige Mannlicher-Gewehre und Karabiner.

Geheißert wird die Wehrkraft Rumäniens durch ein wohlwurdachtes Landesbesetzungssystem.

Da das Land während des Russisch-Türkischen Krieges, bei dessen Friedensschluss und auch noch später von russischer Seite manches Ungemach hat erdulden müssen, so sind diese Befestigungen in erster Linie gegen Rußland gerichtet.

In den letzten Jahren des vorigen Jahrhunderts entstand dann unter geschickter Ausnutzung der reichlich vorhandenen Geländehindernisse eine Landesbefestigung, die auf Modernität allen Anspruchs erheben darf.

Da Rumänien auch eine Küste von rund 250 Kilometern Entfaltung zu schützen hat, so ist eine kleine Kriegsflootte vorhanden, die aus einem kleinen Kreuzer, einigen Kanonen- und Torpedobooten besteht.

Dunkelster Frieden aufzunutzen, ihn zum z w e i t e n m a l um seine Erfolge auf dem Balkan zu bringen und zu gleicher Zeit sein eigenes Gebiet nach Westen in Siebenbürgen hinein und nach Süden über die Donau hinweg auf bulgarisches Gebiet dem Traume des Großrumäniens näher zu kommen.

militärischen Ausichten

des Planes stehen, zu dem sich das offizielle Rumänien jetzt entschlossen hat. Wir wollen heute noch keine eigne Untersuchung anstellen, sondern lieber einen Rumänen selbst zu Worte kommen lassen, den rumänischen General Gradescu, der sich vor einigen Wochen darüber in einem Bukarester Blatt ausgesprochen hat.

Wir dürfen uns keinen Illusionen hingeben, weder in bezug auf die Terrainschwierigkeiten des Gebiets, das wir durchziehen müssen, noch in bezug auf den Widerstand, den uns Oesterreich-Ungarn auf unserem Eroberungsmarsch entgegensetzen wird.

Die Verwirklichung unsers nationalen Ideals kann natürlich nicht durch unsere eignen Mittel erreicht werden, und darum ist jeder Erfolg der Vierverbandsmächte ein Schritt vorwärts zur Verwirklichung eines Großrumäniens, zur Verwirklichung unsers Traumes.

Die Vorbereitungen, die Gradescu für den Beginn des rumänischen Feldzugs gegen Oesterreich-Ungarn und Bulgarien als erfüllt voraussetzt, liegen heute nicht vor.

Der Balkankampf hebt an! hier es hier, als die Bulgaren und Deutschen über die griechische Grenze hinweg am 18. August die Dürrensee ergriffen. Für den 20. August war allgemein in Ententeblättern die Entscheidung Rumäniens vorausgesetzt worden.

Der Balkankampf hebt an! hier es gewohnt den Anblick, wie wenn der ganze Weltkrieg erst eigentlich anfing.

Höher Herrschaft stehenden Christenwölfer. Die Rumänen sind auch darin eine Anomalie, daß sie zwar römischer Sprache, aber nicht römisch-katholisch, sondern griechischen Glaubens sind.

Befreiung der Rumänen

war der Krimkrieg, den Frankreich, England und Savoyen gegen Rußland 1854 bis 1856 führten. Im Frieden zu Paris 1856 mußte Rußland die Donaumündungen nebst einem Teile von Besarabien herausgeben, die rumänischen Fürstentümer wurden vom russischen Protektorat befreit und unter lose Oberhoheit des Sultans gestellt.

Frankreich, die „lateinische Schwester“

wurde seither das politische und gesellschaftliche Vorbild der Rumänen. Nach der erzwungenen Abdankung des heimischen Fürsten Cuza (1866) wurde trotz dieses Vorbildes Karol I. aus dem Hause Hohenzollern-Sigmaringen beinahe einhellig durch Volksabstimmung auf den Fürstenthron berufen.

Im Russisch-Türkischen Kriege (1877/78) erklärten beide Kammern am 21. Mai 1877 — gegen Rußlands Willen — die

völlige Unabhängigkeit des Landes

und stellten den Fürstenthron ein. Nach langem Drängen schloß sich die rumänische Armee der bedrängten russischen bei Plewna an und entschied den Sieg. Ganz Rumänien ermartete von diesem Hilfsdienst die Rückgabe des ganzen Besarabien.

Dieser kurze geschichtliche Rückblick dient zur Erklärung, warum sich die rumänischen Zueinigungen nach so vielen Dummelrichtungen wenden. Die unbestrittene politische Sympathie gehört seit jeher dem im Namen serben, sprachlich nahen Frankreich.

nationalistische Ehrgeiz

hindrängt: im Osten nach Besarabien, im Norden in die Bukowina, im Westen nach Siebenbürgen, im Süden über die Donau, wo in einzelnen Bezirken (Regatta in Serbien, Sibiria im früheren Bulgarien, aber auch Landstriche in Mazedonien) Rumänen wohnen.

Kann im Rumänien das Streben, um dem benachbarten Nachbar Bulgarien, der Serbien unterworfenen und das serbische Mazedonien an sich gebracht hat, einen zweiten

Was der Krieg bringt.

Die Tagesberichte.

Die deutsche und die österreichisch-ungarische Heeresleitung gehen am Sonnabend und Sonntag folgende Berichte heraus:

Deutscher Bericht vom Sonnabend:

Östlicher Kriegsschauplatz.

Bei andauernd heftigen Kesselschüssen nördlich der Somme sind einzelne im Westen und Osten...

Im Westgebiete werden die feindlichen Heere gegen unsere Abwehrstellungen gedrückt.

Im Ostgebiete werden die feindlichen Heere gegen unsere Abwehrstellungen gedrückt.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Keine Ereignisse von besonderer Bedeutung. Es sind einzelne schwächere feindliche Angriffe erfolgt und leicht abgewiesen.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Keine Ereignisse von besonderer Bedeutung. Es sind einzelne schwächere feindliche Angriffe erfolgt und leicht abgewiesen.

Deutscher Bericht vom Sonntag:

Östlicher Kriegsschauplatz.

Keine Ereignisse von besonderer Bedeutung. Es sind einzelne schwächere feindliche Angriffe erfolgt und leicht abgewiesen.

Keine Ereignisse von besonderer Bedeutung. Es sind einzelne schwächere feindliche Angriffe erfolgt und leicht abgewiesen.

Im Abschnitt Mantova-Clerf führten die Franzosen nach heftigem Artilleriefeuer und unter Einsatz von Granatwerfern starke Kräfte zu vergeblichen Angriffen vor.

Südlich der Somme sind Handgranatentämpfe nördlich von Fermanovillers abgefochten worden.

Beiderseits der Maas war die Artillerietätigkeit zeitweilig gesteigert. Abends gegen das Zwischenwerk Chauxmont und bei Jertun angelegte Angriffe brachen in unserem Feuer zusammen.

Nördlich Craonne und im Walde von Ayromont wurden Fortwärtsschritte feindlicher Abteilungen zurückgewiesen; bei Arzacourt und bei Sabouville waren einige Patronenentwerfungen erfolglos.

Im Westgebiete wurden je ein feindliches Flugzeug im Luftkampf bei Sedan und westlich Rottel durch Abwehrfeuer weithin zerlegt und nordwestlich Reste abgegriffen.



# 1

## steht fest,

daß das Gastspiel

# „Ulra“

aus dem Zirkus Suiß (Berlin) im Zirkus Blumenfeld Wwe. das großartigste, neuere und interessanteste sein wird, was Magdeburg je gesehen hat.

Eröffnung Freitag den 1. September abends 8 1/2 Uhr.

Kartenverkauf ab Mittwoch den 30. d. M. an der Zirkusstraße und im Zigarrengeschäft Jacobs, Ulrichsbogen.

M 175

### Elektrische Lampen

äußerst preiswert größte Auswahl!  
Lampen in hundert verschiedenartigen Ausführungen im Preise v. 1.50 b. 20.00 Mk. ständig zur Auswahl vorhanden.  
Otto Schultze, Johannsfahrstraße 12, Nähe des Wilhelm-Theaters.

### Weißkohl, Wirsingkohl Zwiebeln, Mohrrüben, Kartoffeln

sind abgegeben  
Fricke, Rogäzer Straße 6.

Am Dienstag den 29. d. M. kommen auf dem Hauptbahnhof, Tor 6, bei Herrn Brämer Futterartikeln zum Verkauf. (Preis 4.50 Mk.) Säde sind mitzubringen.

### Konsumverein für Magdeburg und Umgegend

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Für die Mitglieder in Burg findet am Dienstag den 29. August, abends 8 Uhr, im Gewerkschaftshaus, Oberstraße 43, eine

### Mitgliederversammlung

Die Wirksamkeit unserer Genossenschaft während der Kriegszeit. Der Zutritt zur Versammlung ist nur gegen Vorzeigung des Mitgliedsbuchs gestattet. Der Vorstand.

### Viktoria-Theater

Freitag, 29. August, 8 1/2 Uhr. Literarischer Abend (Höfen), Benefiz Paul Gerlach. Nur einmalige Aufführung!

### Geister.

Freitag, 29. August, 8 1/2 Uhr. Vorläufige Vorstellung der letzten Spielzeit.

### Die Hausdame.

Sonntags letzte Vorstellung Die Hausdame.

### Zigaretten

in vorzüglicher Qualität — mit der neuen Steuer  
1, 2 PL. 1000 Stück 14.50 M. II  
3 PL. 1000 Stück 20.00 M. II  
4, 2 PL. 1000 Stück 27.00 M. II  
6, 2 PL. 1000 Stück 38.00 u. 45.50 M. II  
Versand u. Verkauf v. 100 St. an gee. Nachnahme. ins Feld nur gegen Vorweisung.  
K. Kassel & Bessel, Magdeburg  
Tel. 1361. Gr. Münzstr. 18

### Regulateure

Max Hofmann, Sauerstraße 18.

### Gehen Ihre Uhren nicht?

Reparaturen an Regulateuren, Weckern sowie Uhren jeder Art.  
Fr. Pöhlitz, Unterstraße 12, Schönebeckstr. 2a, Ketschendorf.

### Himbeersaft

bis 75 Pfg.

### Prinzwürstchen

100 Stück 12.50 | 500 Stück 60.00  
200 Stück 25.00 | 1000 Stück 120.00  
500 Stück 62.50 | 2000 Stück 240.00

### Süchtige Schiffsheizer

Deutsch-Deutscher Dampfschiffahrt, A.-G., Zollstr. 11

### Dankagung.

Familie Krebs.

# Städtischer Gänse-Verkauf!

## geschlachtete Gänse

zum Verkauf in folgenden Geschäften:

Sämtliche Verkaufsstellen des Neustädter Konsumvereins; in einer großen Anzahl von Verkaufsstellen des Waren-Vereins sowie bei W. Grünig, Große Schulstraße 13; Aug. Pafentrieger, Breitenweg 251; Kobelt, Bäckerplatz; Kobelt, Alte Ulrichstraße 7; Ziervogel, Schmerzgerstraße; Borchardt, Breitenweg 101; Bortfeldt, Jakobstr. 31, und Hoppe, Andstr. 40.

### Arbeitsmarkt

### Gießerei-Arbeiter

### Gußpufer

C. Becker & E. Ehrenbrecht vorm. G. Steinkopf, Pleickenburgstraße 14.

### Schiffbauer und Arbeiter

### Tüchtige Dreher

### Haacke & Co.,

### Zigarrenarbeiter

### Berthold Markus

### Maurer und Bauarbeiter

### Maurer

### Sücht. Erdarbeiter

### Maurer und Bauarbeiter

### Maurer

### Süchtige Schiffsheizer

### Dankagung.

### Familie Krebs.

### Zigaretten

in allen Preislagen verkauft wir während des Krieges Abgabestelle nur im Torweg  
Bonitas Zigaretten-Fabrik — Große Münzstraße 18 Magdeburg.



Seiner am 11. August in Feindesland erlittenen Verwundung erlag am 13. August unser lieber, guter Sohn, Bruder und Schwager  
**Fritz Weidemann**  
Musketier im Infanterie-Regiment Nr. 66, 12. Kompanie, Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse, im Alter von 22 Jahren.  
Die trauernde Familie Weidemanns Neuhaldensleben, Magdeburg, Mühlhausen i. Th. Geliebt und unvergessen!



Sehr schmerzlich und unerwartet traf uns die tieftraurige Nachricht, daß am 16. Juli mein lieber, herzenguter, unvergeßlicher Sohn, unser lieber, guter Bruder, Schwager, Onkel, unser Cousin und mein lieber Bräutigam, der Steinsetzer  
**Otto Siebert**  
Gefreiter im Infanterie-Regiment Nr. 27, 2. Komp., im blühenden Alter von 22 Jahren in den heißen Kämpfen den Heldentod fürs Vaterland erlitten hat.  
Colbitz, im August 1916.  
In tiefem Schmerz  
Witwe Karoline Siebert geb. Lindau, Emma Ebert geb. Siebert u. Kinder  
Heinrich Siebert, zurzeit im Felde  
Minna Siebert  
Hermine Siebert  
Heinrich Ebert als Schwager, zurzeit in Gefangenschaft.  
Minna Siebert als Schwägerin nebst Sohn, Hermine Bartels als Braut.

Vergebens ist nun alles Hoffen  
Auf eine frohe Wiederkehr;  
Weil du den Heldentod erlitten,  
Gibst es kein Wiedersehen mehr.  
Wenn Liebe könnte Wunder tun  
Und Tränen Tote wecken,  
Dann würde dich, geliebter Sohn,  
Nicht fremde Erde decken.



Konsumverein für Hötensleben u. U. E. G. m. b. H.  
Am 14. Juli wurde auf dem Schlachtfeld unser langjähriges Aufsichtsratsmitglied  
**August Kuserow**  
schwer verwundet, worauf er in englische Gefangenschaft geriet und am 26. Juli in Feindesland im Alter von 34 Jahren verstarb.  
Der Dahingegangene hat in treuer Pflichterfüllung bis zu seiner Einberufung als stellvertretendes Vorstandsmitglied fungiert. Er war uns ein lieber Freund und Berater, der stets das Wohl unserer Genossenschaft im Auge hatte. Wir verlieren in ihm einen unsern Besten und werden seiner stets in Ehren gedenken.  
Der Vorstand und Aufsichtsrat.

# Provinz-Einkauf Sachsen

## Hähnchen und Hühner

Der Verkauf beginnt Dienstag vormittag 10 Uhr am Sudenburger Tor im Gärtchen.

### Freddrichs Festsäle.

Täglich abends 8.20 Uhr nur noch bis 31. August  
**Die beliebten Leipziger Seidel-Sänger**  
Ab Sonntag den 26. wieder vollständig neuer Spielplan. U. a. die wunderbaren Schauspieler: Unser blauer Junge, Einberufen, jetzt die neuen Schauspieler von H. Seidel sen. H. Seidel jun., G. Robin, L. Seidel, A. Seidelmann etc.  
Sonntag 2 Vorstellungen, nachm. 4 u. abends 8 Uhr.

### Kasino-Theater

Dr. W. Ehrlich  
Täglich gr. Familien-Vorstellungen  
mit: Anna Eva Fay, die Schöne der Schönen, in dem Göttergärtchen, nur noch bis 1. Sept.  
Kohoutik in Kabarettstücken.

### Stephanshallen

Ernst Rich. Freberz  
Täglich abends 8 Uhr:  
**Nitzsche-Burlesken.**  
— Familien-Programm —

### Wilhelm-Theater.

Beginn 8 1/2 Uhr  
Täglich Vorstellungen  
mit: Anna Eva Fay, die Schöne der Schönen, in dem Göttergärtchen, nur noch bis 1. Sept.  
Kohoutik in Kabarettstücken.

### Hammer-Lichtspiele

Der Einfiedler von St. Georg  
mit Friedrich Lechick in der Hauptrolle  
Fran Eva  
Pelle, der alte Herr

Ab heute Dienstag zum ersten Male die hochinteressante  
**Die Abenteuer des Helden H. Barts Deutschland auf d. Welt**  
**Panorama-Lichtspielhaus.**  
Der große Schläger  
**Der Sündenbock d. Mitternacht**  
mit dem großen Schauspieler Schmitt  
Nur noch bis einschließlich Donnerstag im Programm.



Provinz und Umgegend.

Wahlkreis Oschersleben-Halberstadt-Wernigerode.

Die Friedensversammlungen, die am Sonnabend bzw. Sonntag in Halberstadt und Wernigerode stattgefunden haben und in welchen der Reichstags-

Halberstadt, 28. August. (Kartoffelverloren.) In der laufenden Woche dürfen Kartoffeln nur auf die Lebensmittelkarte M. und zwar 10 Pfund auf jede Karte verabfolgt und entnommen werden.

(Fleischanteil.) Für die Woche vom 28. August bis 3. September dürfen nur 150 Gramm Fleisch mit Knochen oder 120 Gramm schieres Fleisch, oder Wurst auf die Fleischkarte M entnommen werden.

(Städtisches Obst) wird Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag in der Parkhalle vormittags von 8 bis 1 und nachmittags von 5 bis 8 Uhr, auf dem städtischen Lagerhof, Freybergerstraße, vormittags von 7 bis 11 1/2 und nachmittags von 3 bis 6 Uhr verkauft.

(Die Butterausgabestellen) werden künftighin an der Polizeispektion auf dem Fischmarkt und am Lebensmittelamt Domplatz, durch Aushang bekanntgegeben.

Wahlkreis Wolmirstedt-Nienhaldensleben.

Nienhaldensleben, 28. August. (Butterjorgen.) In der Woche vom 27. August bis 2. September beträgt die zur Ausgabe gelangende Buttermenge 36 Gramm für jede Person. Die Butterknappheit in den letzten Tagen der Woche zu vermeiden...

Wahlkreis Halbe-Häfersleben.

Häfersleben, 28. August. (Behandlung von Kindern.) Die Kinderärztin Dr. med. Johanna Schütz hat am 1. September in der Wohnung...

(Verheiratete Sassenfeld.) Der Herr Dr. med. Sassenfeld hat sich wegen Krankheit von der Stelle des Kreisarztes in Halbe zurückgezogen.

(Graf-Dietz, 28. August. (Zuckerpreis.) Der Preis am Zuckermarkt für die Sorte C-Weißer hat sich am 28. August merklich zum Vergleich...

(Die Milchpreise.) Die Milchpreise sind am 28. August für Halbesleben, Ullrichs auf die neue Unkenkarte...

(Ein Erfolg der Weibchen.) Auf dem Weibchen der Oberholländischen Gewerkschaft...

Bringt euer Gold zu den Goldankaufsstellen!

Quedlinburg, 28. August. (Mehr Brot.) In der Woche vom 28. August bis 3. September wird die Brotmenge für Erwachsene auf 5, für Kinder auf 3 Pfund erhöht.

(Petroleum für Heimarbeiter.) Vom 28. August an können Petroleumanmeldungen für Heimarbeiter im Zimmer Nr. 6 des Rathauses...

Schönebeck, 28. August. (Die Bestandsaufnahme) am 1. September wird von ehrenamtlichen Zählern ausgeführt. Die Formulare werden den Haushaltungsvorständen...

(Sammeln Knochen!) Da die Knochen zu Futter- und Düngemitteln verarbeitet werden, ist zu empfehlen, auch die kleinsten Mengen zu sammeln...

(Lebensmittelformen.) Die Ausgabe der Lebensmittelkarten findet am 29. August nachmittags bei den bekannten Verteilungsmännern statt.

Stahlfurt, 28. August. (Zur Bestandsaufnahme) der wichtigsten Lebensmittel am 1. September werden vom Magistrat Formulare ausgegeben und zugestellt...

(Zuckerlegen.) Möglich gibt es die ansehnliche Menge von 2 1/2 Pfund Zucker pro Kopf, wovon 1/2 Pfund zu Einmachzwecken zu verwenden ist.

(Fahrradbereitungen.) Alle Personen in Stahlfurt, Lützenburg, Stahlfurt, Barne, Förderhede, Abberburg und Wernigerode, die eine Weiterbereinigung der Fahrradbereitungen nicht nachgefragt...

Wahlkreis Stendal-Osterburg.

Stendal, 28. August. (Erdbeerzucker.) Da in dieser Woche die Zuckerverteilung durch die Versorgungsstelle etwas geringer ausgefallen ist...

Zangerode, 28. August. (Zu einer eindrucksvollen Kundgebung) griffen sich die am Samstag im Lokal 'Stadt'...

Zangerode, 28. August. (Geschichten.) Vor einigen Tagen verstarb plötzlich der Stadthalter Engelmann...

Wahlkreis Salzwedel-Gardelegen.

Gardelegen, 28. August. (Friedensversammlung.) Eine am 28. August 1918 abgehaltene Friedensversammlung fand am Sonntag im Lokal 'Deutscher Arbeiterklub' statt.

Kleine Chronik.

Der Bohnenhändler verhaftet. Vor kurzem ging die Mitteilung durch die Presse, daß es Berlin einen Schwindler gelungen war, verschiedene Geschäftsleute...

Ein Liebesdrama.

Ein bei einem Eimsbütteler Bezirksbureau bediensteter Kriminalwachmeister unterhielt mit einer Frau ein Liebesverhältnis...

Mit 2400 Kronen jährlich ist man arm.

Das österreichische Reichsgericht hat in einem Prozeß zwischen den Landesverwaltungen von Nöthen und Oberösterreich...

Bereins-Kalender.

Arbeiter-Turnerbund, 2. Kreis, 2. Bezirk. Der Bezirkskalender ist auf den 8. September verschoben.

Wasserstände.

Table with columns for location (e.g., Bardubitz, Brandeis), date (26. August, 27. August), and water level (+0.50, -0.54).

Wettervorhersage.

Dienstag den 29. August: Wechselnde Bewölkung, geringe Temperaturänderung, streichweise noch Regenschauer.

Standesamtliche Nachrichten.

Magdeburg, 28. August. Todesfälle: Witwe Emma Kuntz geb. Göde, 74 J., 2. W. 14 Z. Witwe Wilhelmine Richter geb. Drehtau, 72 J., 8. W. 17 Z.

Eckstein Zigaretten. Einzig in Qualität Trusifrei. A-MECKSTEIN & SÖHNE, DRESDEN.

Die neuen Hüte

für Uebergang und Herbst sind in vollendet schöner und reicher Auswahl am Lager.

WARENHAUS WITTKOWSKI

Magdeburg

Breiteweg 61

Umarbeitungen bitten wir, im Interesse guter Ausführung, uns jetzt übergeben zu wollen.